

sorgloser Geschwägigkeit dem Feind die eigenen Schiffe vor die Mündungen geliefert. Der Oberste Kriegsrat der Alliierten trat am 11. Juli in Versailles zusammen, und noch am gleichen Tage rief Clemenceau in seinem berühmten grauen Kraftwagen zur Front, um persönlich alle Maßnahmen zum Aufhalten der deutschen Angriffe zu überprüfen.

Noch während der Nacht zum 12. Juli wurde die Deckungsarmee von Paris alarmiert und in Marsch gesetzt, um den deutschen Stoß beiderseits Rheins aufzuhalten. Marschall Haig schickte sofort vier Divisionen. Am 13. Juli in der Frühe setzten sich auch fünf amerikanische Divisionen in Marsch auf Reims, gefolgt von sechs Kavalleriedivisionen. Auf dem südlichen Marneufer stellte sich vierzehn Elite divisionen motorisiert und drei Kavalleriedivisionen zum Gegenstoß bereit. Zu ihrer Verfügung standen 2000 Geschütze aller Kaliber und 520 mittlere und schwere Panzer.

Der Feind hatte gut mitgehört.

Und dann begann die Tragödie: Am Abend des 14. Juli 1918 wurde die französische Hauptkampflinie planmäßig geräumt, bis auf dünne Verschiebungen. Kurz nach Anbruch der Dunkelheit gelang es dem französischen Oberleutnant Velestier, einen deutschen Grabenposten zu überumpeln und einige Gefangene einzubringen. Leute, die soeben eingerückt waren und in wenigen Stunden sterben sollten. Schon an ihrer Ausrüstung war die deutsche Angriffsabsicht zu erkennen. Und währenddessen marschierten die deutschen Divisionen in den Angriffsraum, der sich langsam füllte.

Punkt Mitternacht brüllte das deutsche Feuer auf und erschütterte die Erde weithin, bis um die fünfte Morgenstunde. Dann stieg die deutsche Infanterie aus ihren Gräben, um die feindliche Hauptkampflinie zu besetzen, aber siehe, das deutsche Vorbereitungsgeschütz hatte fünf Stunden lang ein geräumtes Grabenbündel betrommelt, und dahinter, aus unversicherten Feldstellungen, schlug ihnen rasende Abwehr entgegen. Und als um die neunte Morgenstunde endlich die deutsche Artillerie schlug, war die Schlacht beendet, der Angriff abgeschlagen, erküht im Wirbelwind der Granaten, im Hämmer der Maschinengewehre.

Der Krieg hatte seine jähe Wendung, und Paris konnte endlich wieder aufatmen. Dieser blutige aller Angriffe des Jahres 1918 hatte die bisher so unbefürchtete Wucht unserer Infanteriedivisionen zerfallen, trotz der unergieblichen Treue unserer Infanterie, die noch in ihren Trümmern von eiserner Tapferkeit blieb. Noch hielten und kämpften wir durch viele Wochen, aber wir standen von nun an mit dem Rücken an der Mauer. Und dies alles hatte jene unfelge Schwachheit bewirkt, die dem Gegner wichtige Fingerzeige für seine militärischen Operationen gaben!

Wieder steht die deutsche Nation im Krieg, diesmal im härtesten Ringen um Tod und Leben des ganzen Volkes, und wieder bereiten sich große Entscheidungen vor. Wer möchte die schwere Schuld jenes vergessenen Vultes auf sich nehmen?

Deshalb: Schweige — Feind hört mit!
 Kriegsbericht R. C. Ettighofer, P.R.

Sicherung der italienischen Kunstschätze

Mehrere tausend Kisten durch die Wehrmacht in den Vatikan gebracht

Mailand, 26. Februar. Von zukünftiger deutscher Seite wird jetzt ein zusammenfassender Überblick über die Sicherungsmaßnahmen gegeben, die vom deutschen Heer und der Wehrmacht zur Rettung der durch den Krieg bedrohten italienischen Kunstschätze von einzigartiger historischer und kunsthistorischer Bedeutung in den letzten Wochen ergriffen worden sind.

Die italienische Regierung hatte bei Kriegsausbruch 1940 in großem Ausmaß die Kunstschätze aus den Museen und Kirchen in Rom, Venedig, Mailand, Neapel und zahlreichen anderen größeren Städten teils in Schloßern, teils in kleinen Ortschaften untergebracht. Mit der Besetzung Süditaliens infolge des Vadalobvertrags war nun ein neuer Blick über den Verbleib der Kunstschätze nicht mehr möglich, da die hierfür verantwortlichen italienischen Persönlichkeiten sich teils im besetzten Süditalien, teils im Gebiet befinden, teils infolge der Ereignisse des 25. Juli verschwunden und nicht auffindbar waren. So bestand die Gefahr, daß die deponierten Kunstschätze dem Schicksal herrenlosen Gütes, den feindlichen Angriffen und feindlichen Bombardierungen schutzlos preisgegeben waren. Um nun diese Kunstschätze in Sicherheit zu bringen, wurden von deutscher Seite in enger Zusammenarbeit verschiedener militärischer und ziviler italienischer Stellen unter Überwindung außerordentlicher Schwierigkeiten und Mühen durchgreifende Maßnahmen ergriffen.

In dem jetzt zerstörten Kloster Monte Cassino befanden sich, wie erst durch Zufall festgestellt wurde, nicht nur die wertvollen Archive und Sammlungen des Klosters, sondern auch ein Teil der einzigartigen Kunstschätze der Neapeler Museen, die berühmten Bronzen aus Pompeji, wertvolle Gemälde, Intimablen und Manuskripte. Die Kunstschätze der Neapeler Museen und Archive waren ursprünglich im Kloster Monte Cassino für die Kriegsdauer deponiert worden. Nach dem bereits der Öffentlichkeit bekanntgegebenen Abtransport der Archive und Manuskripte des Klosters Monte Cassino nach dem Vatikan wurden zu einem späteren Zeitpunkt auch die in Monte Cassino deponierten Kunstgegenstände der Neapeler Museen in Lastkraftwagen des Heeres in den Vatikan gebracht und dort sichergestellt. Im Vatikan befinden sich gegenwärtig mehrere tausend Kisten mit Kunstschätzen aus den verschiedensten Teilen Italiens, darunter die berühmtesten Gemälde aus den Museen von Rom, Mailand, Venedig und Neapel. Ferner wurden durch deutsches Eingreifen die verstreut in einzelnen Schloßern und Ortschaften untergebrachten Kunstschätze nach Rom gebracht. So ergaben die deutschen Ermittlungen, daß in zwei Schloßern bei Urbino in der Nähe von Rimini Gemälde von Tizian, Tintoretto und Raffael sowie der bekannte Goldschatz der San-Marco-Kirche in Venedig, darunter der in der ganzen Welt berühmte goldene Altar untergebracht waren.

Alle diese Kunstschätze wurden in Lastkraftwagen unter größten Mühen auf vereisten Berg-

„Haltet das Reich aufrecht!“

Der Reichsjugendführer an den Nachwuchs der Partei

Berlin, 27. Februar. Am Sonntag fand in allen Teilen des Reiches die Aufnahme der Jungen der Hitler-Jugend in die Kampfgemeinschaft der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei statt. Diese Jungen und Mädchen, Führer und Führerinnen, haben sich während ihrer Dienstzeit in der nationalsozialistischen Jugendbewegung durch Haltung und Leistung besonders ausgezeichnet.

In diesem Tage der Verpflichtung zum steten Dienst für die Nation scharte sich die gesamte deutsche Jugend um die aus ihren Reihen hervorgegangenen jungen Parteigenossen und Parteigenossinnen. In Stadt und Land traten die Jungen und Mädchen der Hitler-Jugend zum ersten der weltanschaulichen Monatsappelle an, deren Durchführung der Reichsjugendführer in seiner Neujahrsansprache verkündet hatte. Diese Appelle, auf denen Politische Leiter, Soldaten dieses Krieges und Jugendführer sprechen werden, stehen unter dem Thema „Die Bewegung“.

Der Reichsjugendführer Artur Heide hat die deutsche Jugend und das deutsche Elternhaus. Er wies darauf hin, daß die Jugend heute einen feierlichen Tag begehe. In allen Gauen des Reiches würden die Jungen und Mädchen, die sich besonders bewährt hätten, in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei aufgenommen. Sie seien durch eine jahrelange Schulung und Erziehung in der Hitler-Jugend gegangen und hätten sich dort im Frieden wie im vielfältigen Kriegseinsatz der Hitler-Jugend durch ihre ständige Bereitschaft, ihren Fleiß und ihre Beharrlichkeit bewährt. Die Erfüllung der Aufgaben der Hitler-Jugend, fuhr der Reichsjugendführer fort, sei für diese Jungen und Mädchen zugleich die beste Ausbildung und Vorbildung für den Auftrag der Partei, der sie mit allen Bereichen des Lebens verbindet, gewesen. Schon in jungen Jahren hätten sie das große Glück der Kameradschaft der Deutschen erlebt, die nicht mehr das Trennende der Herkunft, der Konfession und des Bessiges kenne. In diesem Sinne seien sie erzogen und sollten nun als junge Parteigenossen und Parteigenossinnen die begeisterten Kämpfer der nationalsozialistischen Weltanschauung sein. Nach Charakter und Leistung seien sie aus allen Schichten des Volkes gewählt, um nach eigenem Entschluß der Bewegung zu dienen und sich des großen Vertrauens, in der Menschenführung tätig zu sein, würdig zu erweisen.

Der Reichsjugendführer lenkte dann noch einmal den Blick der Jungen und Mädchen auf den geschichtlichen Weg der nationalsozialistischen Bewegung. Das Beispiel des Führers in seinem langen Kampf für unser Volk und Reich müsse immer den Jungen und Mädchen, wofür sie nun Parteigenossen seien, vor Augen stehen. Sie müßten es immer wieder als das größte der nationalsozialistischen Revolution empfinden, daß ihr Mittelpunkt und Inhalt die Erziehung des deutschen Menschen sei. Die Weltanschauung des Führers, so erklärte der Reichsjugendführer weiter, habe den Wert des germanischen Charakters zum höchsten Durchbruch verholfen. Ehre, Freiheit und Tapferkeit sind die starken Grundfesten der großen germanischen und mittelalterlichen Kaiserreiche.

Straßen in der Nacht, stets vom Angriff feindlicher Flieger bedroht, zuerst in den Palazzo Benedigo gebracht, dort von Sachverständigen geprüft und gesichtet und dann in den Vatikan geschafft. Der Transport erfolgte unter deutscher Führung in Lastkraftwagen, die von italienischer Seite zur Verfügung gestellt wurden.

Parallel mit dieser ersten Aktion wurden Maßnahmen durchgeführt, um die wertvollsten historischen Monumente in den vielen italienischen Ortschaften zu schützen. In den kleinen und kleinsten Städten sind historische Bauwerke und Kunstwerke von einzigartigem Ausmaß vorhanden. So wurden der berühmte Kirchenhof in Geta, wertvolle Kunstgegenstände in Viterbo, Ostia, Sutri und anderen Ortschaften Latiums sowie aus dem später von englischen Bomben zerstörten berühmten etruskischen Museum in Tarquinia sichergestellt.

Bei den deutschen Nachforschungen stieß man in der Kirche San Francesco in Viterbo bei der Sicherung zweier Pappgrabbalmaler im Stil der italienischen Gotik auf das Grab des Kardinals Bicecardini aus dem Jahre 1265, der zum Papst erwählt, jedoch am Tage der Wahl verstorben war. In dem Steinarg, in dem der Papst ruhen sollte, befanden sich nun die mumifizierten Leichname zweier italienischer Edelleute in der Hofstrasse des 16. Jahrhunderts, von denen der eine ein Loch im Schädel, der andere einen völlig blutverfüllten Rücken aufwies. In dem gleichen Steinarg entdeckte man die gut erhaltenen Leichen zweier Kardineale und einer Dame. Offenbar waren alle diese Personen einem Verbrechen zum Opfer gefallen und zur Geheimhaltung in dem päpstlichen Steinarg untergebracht worden. Das zweite Pappgrabmal war leer.

„Unbekannte Flugzeuge“ über Schweden

BG. Stockholm, 28. Februar. (Eig. Bericht.) Wieder hat am Samstagabend die schwedische Flak in der Nähe von Stockholm, vor allem im Gebiet des Stockholmer Flugplatzes Bromma, das Feuer gegen „unbekannte Flugzeuge“ eröffnen müssen, die in sehr großer Höhe das Gebiet überflogen. Abschüsse wurden nicht gemeldet, so daß die Nationalität dieser Maschinen nicht festgestellt werden konnte. Es vergeht nun kaum mehr ein Tag, an dem nicht neue Verletzungen der Neutralität Schwedens durch britische, nordamerikanische oder sowjetische Flugzeuge gemeldet werden. Die vor einigen Tagen bei Helsingborg abgeschworbenen acht schweren Maschinen, die beim Aufschlag nicht explodierten, sind mittlerweile als englisches Fabrikat identifiziert worden.

Schwedischer Protest in Moskau

Stockholm, 28. Februar. Die schwedische Gesandtschaft in Moskau protestierte im Namen der schwedischen Regierung, wie T. T. meldet, am Samstag gegen die Ueberrückung und die Bombenabwürfe über Stockholm und Umgebung am 22. Februar.

gewesen und seien auch heute die Fundamente unseres Lebens.

Indem der Reichsjugendführer die jüngsten Parteigenossen und -genossinnen noch einmal auf das große Vorbild der Alten Garde verwies, die selbst in härtesten Stunden niemals den Glauben verlor, und auf den heldenhaften Einsatz unserer Soldaten, gab er ihnen als Richtschnur für ihr kommendes Leben das Wort Friedrichs des Großen: „Selbst haben unser Reich geschaffen. Haltet dieses Reich aufrecht, damit der Ruhm eurer Väter nicht eure Schande werde.“

Heimkehr nach Deutschland

Lissabon, 27. Februar. Im Rahmen der vom Auswärtigen Amt durchgeführten Heimkehraktion für Auslandsdeutsche sind am 26. Februar 1944 die Mitglieder des ehemaligen deutschen Generalkonsulats in Algier, 1116 Reichsdeutsche aus Nord-, Mittel- und Südamerika sowie 115 schwerverwundete deutsche Kriegsgefangene aus USA und Kanada in Lissabon eingetroffen. Bei ihrer Ankunft wurden sie vom deutschen Gesandten von Hüne im Namen des Reichsaussenministers begrüßt. Die Heimkehrer werden in

„In jeder Hinsicht ein jüdischer Krieg!“

Kriegsgeheerliche Selbstbekenntnisse des Judentums

Oslo, 28. Februar. Einen Beitrag zur Kriegsschuldfrage liefert der norwegische Presseschef Veggard in einem Rundfunkvortrag über die Kriegstreiberei des internationalen Judentums. Er geht davon von einer Ansprache aus, die der sogenannte Justizminister der norwegischen Emigrantenregierung, Terje Vold, kürzlich in Manchester gehalten hat. Darin wird die Forderung erhoben, die Schuldigen an diesem Krieg beizeiten herauszufinden. Diesen Wunsch der irreführenden Völkerverwirrung, wie Veggard unterstreicht, in der Tat verheißt; nur dürfte man sich nicht scheuen, die wahren Verantwortlichen namhaft zu machen. Besonders gehe es nicht an, die eindeutige Rolle zu verschleiern, die das internationale Judentum hinter den Kulissen spielte, um zu seinem eigenen Nutzen die Völker in diesen größten aller Kriege zu stürzen. Um diese Zusammenhänge zu erkennen, verlohne es sich, in der Geschichte der jüdischen Aufstiege um einige Jahrzehnte zurückzugehen.

Veggard beginnt die Reihe seiner gründlichen Beweisführung mit einem Gesandnis des Rabbiners Reichow aus dem Jahre 1869. Am Grabe eines Oberrabbiners in Prag forderte er die Juden auf, das Nationalgefühl und die Dummheit der Völkerverwirrung auszunutzen, die sich gegenwärtig manifestieren sollten, um dem Judentum Platz zu machen. Auf der gleichen Linie liegt ein jüdisches Selbstzeugnis aus dem Jahre 1884. Damals schrieb der Jude Sautus in einem in Leipzig erschienenen Buch, die Begriffe des Judentums und des Krieges gehörten zusammen. Die Juden unterstützen stets die Streitigkeiten unter den Großmächten und heilen keinen größeren Wunsch, als daß sich die Völker bekriegen. Im Jahre 1920 bestätigte der Jude Oskar Levy in einer in Orford herausgegebenen Schrift, daß sowohl der Bolschewismus als auch die finanzielle Tyrannei letzten Endes jüdischen Ursprungs seien. Der Jude Robert Blum gestand im Jahre 1924 vor einer jüdischen Zuhörerschaft: „Es ist das Ziel der Juden, unter der Parole der Demokratie und des Friedens einen neuen Weltkrieg zu entfesseln, um zu verhindern, daß die Völker erwachen. Auf diese Weise können wir in entscheidender Weise endlich die jüdische Herrschaft festigen.“

Von einer Konferenz englischer Juden im Jahre 1929 veröffentlicht die Zeitschrift „Catholic Gazette“ einen aufschlußreichen Bericht. Danach bekannte sich das internationale Judentum auf dieser Konferenz mit folgenden Worten als Herren über Krieg und Frieden: „Bisher gelang es uns, die meisten der Throne Europas zu stürzen, die übrigen Throne werden wir in naher Zukunft zu Fall bringen. Ausländ ist in unseren Händen, auch Frankreich mit seiner Freimaurerregierung gehört uns. England gesteht auf Grund seiner Abhängigkeit und unserer Geldmacht in unserem Fahrwasser, Spanien und Merito sind ebenso wie andere Länder ein Spielball unserer Interessen. Auch die USA sind von uns eingegeben. Wir beherrschen nahezu die gesamte Welt. Wir müssen nach Kräften den Haß unter den Völkern schüren.“ In der Zeitschrift „Hatcha Reich“ sagte der Jude Jolotinski am 1. Dezember 1934, daß das Judentum dabei sei, die ganze Welt in einen Krieg mit Deutschland zu verwickeln. Auf dem Konfessionskongress Mitte August 1939 proklamierte der Jude Gurion: „In diesem Krieg steht das Judentum auf englischer Seite, dem der kommende Krieg wird in jeder Hinsicht ein jüdischer Krieg.“ Zwei Monate vorher hatte der Jude Rothschild dem englischen Kapitän Thomas Goodman eingestanden, die ganze Macht des Judentums einzusetzen, um einen Krieg zwischen England und Deutschland zu zustande zu bringen, um dann wörtlich fortzufahren: „Wenn unser Tag kommt, werde ich den letzten Tropfen aus dem Herzen des deutschen Volkes herauspressen. Für mich gibt es eine einzige Parole: Hinein in den Krieg!“

An all diese jüdischen Selbstbekenntnisse erinnert der norwegische Presseschef Veggard. Sie seien eine wertvolle Grundlage dafür, um die wahren Schuldigen an diesem Krieg zu finden.

Stalins neue Orden

Madrid, 28. Februar. Unter der Überschrift „Sowjetische Auszeichnungen“ befindet sich „Informaciones“ in einem Artikel mit den von Stalin ernannten „Suwarow- und Katusow-Orden“, die mehreren führenden alliierten Persönlichkeiten verliehen worden sind. „Die Trotteln und die geistige Zurückgebliebenen“, so erklärt das Blatt hierzu, „mögen in diesem neuen Orden, den Namen berühmter zaristischer Generale tragen, einen neuen Beweis für die fortschreitende Anpassung der Sowjetunion an die Politik der Demokratie finden.“ Wir wissen, daß auch diese beiden Orden auf das Konto der Heuchelei Stalins fallen, mit der er die Welt von seiner „Befreiung“ überzeugen möchte.

Sonderzügen die Heimreise nach Deutschland fortsetzen.

Todesstrafe für Diebstahl von Luftschutzeinrichtungen

Berlin, 27. Februar. Das Sondergericht in Berlin verurteilte den 23jährigen Rüdiger Hottel und den 23jährigen Werner Kossel aus Berlin als Volksverräter zum Tode. Beide haben im September und Oktober 1943 eine Reihe von Kellereintritten verübt und dabei wertvolles Gut erbeutet, das von Volksgenossen zum Schutz gegen feindliche Bombenangriffe im Keller in Koffern verpackt und auch lose untergebracht worden war. Diese Schutzmaßnahmen haben sie ausgenutzt, um sich an dort untergebrachten, für die Eigentümer hochwertigen, im Falle ihres Verlustes unersetzlichen Sachen zu bereichern. Wer so handelt — so führt das Urteil aus — ist ein Volksverräter, ein Verräter der Nation, der die Sicherheit des Vaterlandes gefährdet. Er greift die Volksgüter an, das insofern bittere Notmaßnahmen in mehr oder minder ungeschützten, b. d. dritten leicht zugänglichen Räumen untergebracht ist. Wer heute plündert, wird unmissverständlich mit dem Tode bestraft, denn je mehr die Not des Krieges Volksgenossen zwingt, ihre Sachen schutzlos unterzustellen, um so größer muß der Schaden sein, den Staat und Strafe diesen Sachen antun lassen. — Das Urteil ist bereits vollstreckt.

Noch härtere Einfuhrbeschränkung Englands

Stockholm, 28. Februar. Die britische Landwirtschaft steht nach Ansicht sachverständiger Kreise in diesem Jahr vor der größten Krise ihrer Geschichte. Infolge der wachsenden Ansprüche der verschiedenen Kriegsschiffe an die Handelskonnosse muß die Lebensmittelfuhr nach England 1944 noch bedeutend mehr abgerostet werden als bisher. Landwirtschaftsminister Hulton verlangte deshalb rund 300.000 Hektar zusätzliches Ackerland, aber niemand weiß, woher diese 300.000 Hektar genommen werden sollen, da schon alles einigermassen nutzbar Land unter den Pflug genommen worden ist. Der noch zur Verfügung stehende Boden ist arm und kann nur geringe Ernten liefern. Dazu kommt es, daß der Aufbau der amerikanischen Luftwaffe in England wertvolles Land zum Bau von Flugplätzen braucht. In dem verhältnismäßig kleinen England ist ein unverhältnismäßig großer Teil des Bodens für beratige Zwecke verwandt worden. Noch schwieriger wird die Lage durch den Mangel an Arbeitskräften.

Im Hochgebirge zerstreut

Luftkämpfe über Karawanken und Alpen
 Berlin, 27. Februar. Ein über die Adria nach Norden vordringender feindlicher Verband vielmotoriger Bombenflugzeuge wurde in den Vormittagsstunden des 25. Februar bereits vor Erreichen der Küste Dalmatiens von Messerschmitt-Jägern erfaßt und auf seinem Wege nach Südwesten fortgesetzt erbittert bekämpft. Der erste Abschuss eines der Großbomber erfolgte gegen 11.40 Uhr in der Nähe von Görz über dem jüdischen Karstgebiet. Das Flugzeug verbrannte beim Aufschlag. Unsere Jagdflieger schossen in der nächsten Viertelstunde über den Karawanken und den Julischen Alpen noch sechs U.S.A.-Bomber ab, die an den schneebedeckten Hängen des Hochgebirges zerstreut. Drei andere Bomber wurden beim Rückflug zum Abwurf gebracht. Eine Maschine mußte auf See notwasschen und versank kurze Zeit darauf. Von der Befragung wurden sieben Mann gefangen genommen. Eine größere Anzahl der feindlichen Flugzeuge zeigte im Verlauf der heftigen Luftkämpfe starke Beschädigungen. Unsere Jäger meldeten vielfach die Beobachtung brennender Motoren und abgeplänkter Motorenteile bei den gegnerischen Maschinen. Aus dem beim Anflug mit voller Ladung abgeschossenen Bomben konnten sich nur wenige Befassungsmittel retten. Zwei U.S.A.-Bomber zerplatzten während des Luftkampfes in mittlerer Höhe.

Berlin, 28. Februar. Am Südbühnen der Ostfront flüht am Sonntag schwere deutsche Kampfverbände mit Stukas und Tieffliegern sowjetischen Panzerreitkräften im Raum Kirovograd und Kogalnice bedeutende Verluste zu. An einer Stelle gab es einen deutschen Luftangriff gerade in dem Augenblick, da sowjetische Infanterie mit Panzern und Sturmgeschützen zu einem Durchbruchversuch gegen die deutschen Stellungen angetreten waren. Der Verluste brachte unter dem überraschenden schweren Luftangriff in der Entlastung zusammen.

Die Grippe-Epidemie in England. Nach britischen Schätzungen, meldet „News Chronicle“, seien rund 10.800.000 Zivilisten einschließlich der Kinder in England während der großen Grippe-Epidemie zwischen November und Januar erkrankt gewesen.

Dom u. Vifa durch Terrorbomben schwer beschädigt. Bei dem jüngsten schweren Bombenangriff auf Vifa richtete eine Bombe an dem berühmten Dom und an dem dicht danebenliegenden Baptisterium erheblichen Schaden an. Ferner wurde auf dem Campo Santa Bechhia schwere Schaden an den berühmten Fresken von Giotto und Orcagna verursacht.

Ein ungewöhnliches Schauspiel: Schnee in Portugal. In Lissabon und an verschiedenen anderen Stellen des Landes schneite es am Freitag, ein um diese Jahreszeit noch nie dagewesenes Ereignis. Zur größten Verwunderung der Bevölkerung, die ein solches Schauspiel noch nicht erlebt hatte, waren die Berge von Sintra bei Lissabon völlig schneebedeckt.

Hauptkreditgeber: Hans Christian Meyer Verlag u. Druck: M. Gierke, Hauptverl.-Gef. Verlags-Sammelnummer 3 601

Die Verforg bereitet wegen Jahre besonderer Verforauna in rungsgemäß befehen, hat die San renbaunwirtschafts fers für Ertr zuvertraut um Gemüße in gen. Die Ausga noch gesperrt.

Sauertra 1944 ausgegeben wo Begunsaus eingeführt sind, gegeben werden weite mit and frischgemüse. D i Kilogramm 8 juben.

Tiefgefrorene dem 1. April 19 werden. Es kann zur Ausgabe ge hetschäfte über im allgemeinen

fall. Auch diese eingeführten W ebenfallts wahlv gemüse und Fr Badung tiefgefä spricht einem K gemüse.

Die Ausgabe nem Obst oder von den Ernähr

Jüder für d

Die Verbrauc gegeben, den 2. März bis 2. lungszeitraum, a segeben. Die M den 60. Juteilum weiten Aufdruck ungültig. Die A zeipunkt darauf Verluste zu verm bringend geraten Juteilungsperiod aufstellen. Es wird das im 60. Jut für die 61. und werden muß. Di lungsperioden ve

Klein

e-Belagte i St. Antoniusklo

alt. e-Diebstahl zum 24. Februar der K ühen be gebrochen und de hellgraue Hofe, lerte von ca. 300

b-Jm hohen Jakob Weber, Montag, 28. Feb treunt sich noch

b-Die Staa men der Preußis leipräsident den und Frau Anna Feiler ihrer am 2. leuten Gwald V geb. Schöler, Ed 28. Februar 1944 seit ein Ehrengre überreichen lassen

Stad

Es sind sehr h der Reichsführer Heinrich Himmler, der Land wach einige Monate lpu Schutz der deutsche neuartige Infinitu bertausende von worden. Es hand lich um Frontsold denen mancher j Einfuhr der Heime deutigen kriegswi Wüstungsarbeiter mag, mit vollbewe zur Stelle ist, we

Es ist die Aufz deren aktive Bean zur Front oder als Hilfspoliz entlassen und dafi Bevölkerung in d währleistet bleib. und Landwacht i Zuhnden oder we it, kann jeder we che Mann zu ihm schied durch di Grund der Notdfe Fürsorge und Ver halt laufen ohne gehörigkeit zu and die Sezanzierung aus. Vielmehr gi nur für bestimmte beim einzelnen D

Wann mu Montag, 28. Feb Dienstag, 29. Feb Mondzeiten Aufgang vor Sor

Der Sonntag

Fugung verpaßt die Chance

von R.S. Hamborn gegen den Sieger

Der fünfte Punktspieltag der niederrheinischen Tischtennis-Liga nach dem letzten Punktspieltag. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

1. TuS. Duisburg	15	12	2	1	56:18	26-4
2. TuS. Duisburg	15	12	2	1	49:16	25-5
3. TuS. Duisburg	15	12	2	1	49:16	25-5
4. TuS. Duisburg	15	12	2	1	49:16	25-5
5. TuS. Duisburg	15	12	2	1	49:16	25-5

Schalke 04 wieder Westfalenmeister

In der erwarteten einseitigen Weise trug der FC Schalke 04 am Sonntagmittag in seiner Heimspielbahn vor 10.000 „Grußanten“ zum ersten Male in ununterbrochener Folge die Fußballmeisterschaft der R.S.G. Westfalen-Liga. Mit dem sicheren 3:0-Sieg über den VfL Bochum und damit den Sieg über den VfL Bochum und damit den Sieg über den VfL Bochum.

1. Schalke 04	17	15	1	1	58:10	31-3
2. Borussia Dortmund	15	10	3	2	43:16	23-7
3. VfL Bochum	13	7	3	3	33:18	17-9
4. VfL Bochum	13	7	3	3	33:18	17-9
5. VfL Bochum	13	7	3	3	33:18	17-9

Ist VfL Sülz 07 schon Meister?

Nach dem augenblicklichen Tabellenstand der R.S.G. Westfalen-Liga ist die Unterbühnen-Reihe der VfL Sülz 07 die Unterbühnen-Reihe der VfL Sülz 07.

Klare Vorentscheidungen im Moselland

Der Verlauf der beiden wichtigen Meisterschaftsspiele in der Moselland-Staffel West hat die Frage nach dem Sieger und Gewinner des Meisterschafts aus. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Wohwinkel und Velbert

Die beiden im Januar ausgetragenen und gestern nachgehenden Punktspiele in Gruppe West verliefen erwartungsgemäß mit folgenden Ergebnissen: VfL Bochum gegen VfL Bochum. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Freundschaftsspiele

Die Freundschaftsspiele ergänzten das obenin genannte Tagesprogramm des Sonntags, und in beiden Fällen es zu einem interessanten Kräftevergleich zwischen den Mannschaften. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Im Rheinisch-Westfälischen Fußballverband

Die Freundschaftsspiele ergänzten das obenin genannte Tagesprogramm des Sonntags, und in beiden Fällen es zu einem interessanten Kräftevergleich zwischen den Mannschaften. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

In Solingen: 4:3 (1:1)

Robbinder SG. - VS. 12 Döllas (die anderen Spiele verlegt)

20 Tore im Handball

Das Handballspiel der TuS. Solingen 12:8 (7:2) gegen die Robbinder SG. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Deutsche Ringersieger

Beim internationalen Turnier in Berlin. Das internationale Turnier der deutschen Ringersieger am Sonntag im Berliner Theater des Volkes. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Zwei Männer im Endkampf

Das Leichtathletikturnier wurde von den beiden Ringersiegern Wolfgang Gier und Oberbühnen-Otto Gier. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Zwei Fällige von Nettesheim

Das Leichtathletikturnier wurde von den beiden Ringersiegern Wolfgang Gier und Oberbühnen-Otto Gier. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Zum 18. Male Schlittschuh-Club

Rot-Weiß in letzter Minute 4:3 geplatzt

Im Berliner Eisstadion Friedrichshagen wurde am Sonntag der zweite Schlittschuh-Wettbewerb der deutschen Schlittschuh-Meisterschaft. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Prag in München 10:2 besiegt

Zum Abschluss der Münchner Eispartei stellte sich am Wochenende der Eisoberringermeister der Prager R.S.G. dem früheren deutschen Meister S.C. Kiehl. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Bergisches Schach

Barren schlug Oberfeld 4:2. Das im Wettbewerb um die Bergische Mannschaftsmeisterschaft in der Gruppe Buppertal. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Werde Kraftfahrer

bei den Transporteinheiten. Kostenlose Ausbildung. Vorbildliche Betreuung. Meldung bei allen Altersstufen. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Amliche Bekanntmachungen

Lohnüberweisungen ausländischer Arbeiter. Sämtliche Vorstände und Merkblätter, welche zur Durchführung von Lohnüberweisungen. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Wohnungsmarkt

Ladenlokal oder gewerblich. Raum ge. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Stellen-Angebote

Mod. Industrieunternehmungen. Sucht zuverlässigen, Buchhalter in Vertrauensstellung. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Perfekte Buchhalterin

die zu Hause schläft, gesucht. E. 66 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Kinderliebe Kinderpflegerin

die zu Hause schläft, gesucht. E. 66 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Für alle Angestellten (2 Pers.)

3-Zimmer-Wohnung mit Badgelegenheit. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Für alle Angestellten (2 Pers.)

3-Zimmer-Wohnung mit Badgelegenheit. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Für alle Angestellten (2 Pers.)

3-Zimmer-Wohnung mit Badgelegenheit. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Für alle Angestellten (2 Pers.)

3-Zimmer-Wohnung mit Badgelegenheit. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Wohnungs-Tausch

1. Stelle - Gesucht 2. Stelle in (1) Mod. 5-Z.-Etage. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Wohnungs-Tausch

1. Stelle - Gesucht 2. Stelle in (1) Mod. 5-Z.-Etage. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Wohnungs-Tausch

1. Stelle - Gesucht 2. Stelle in (1) Mod. 5-Z.-Etage. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Wohnungs-Tausch

1. Stelle - Gesucht 2. Stelle in (1) Mod. 5-Z.-Etage. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Wohnungs-Tausch

1. Stelle - Gesucht 2. Stelle in (1) Mod. 5-Z.-Etage. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Wohnungs-Tausch

1. Stelle - Gesucht 2. Stelle in (1) Mod. 5-Z.-Etage. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Wohnungs-Tausch

1. Stelle - Gesucht 2. Stelle in (1) Mod. 5-Z.-Etage. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

Wohnungs-Tausch

1. Stelle - Gesucht 2. Stelle in (1) Mod. 5-Z.-Etage. E. 1922 an die Geschäftsstelle. Die Tabelle zeigt den Stand der Dinge.

